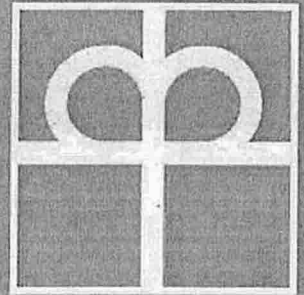


TOP M.5-Anlage 6-

JAHRESBERICHT

Ev. Beratungsstelle für Familien
- Sicher im Leben -

2019

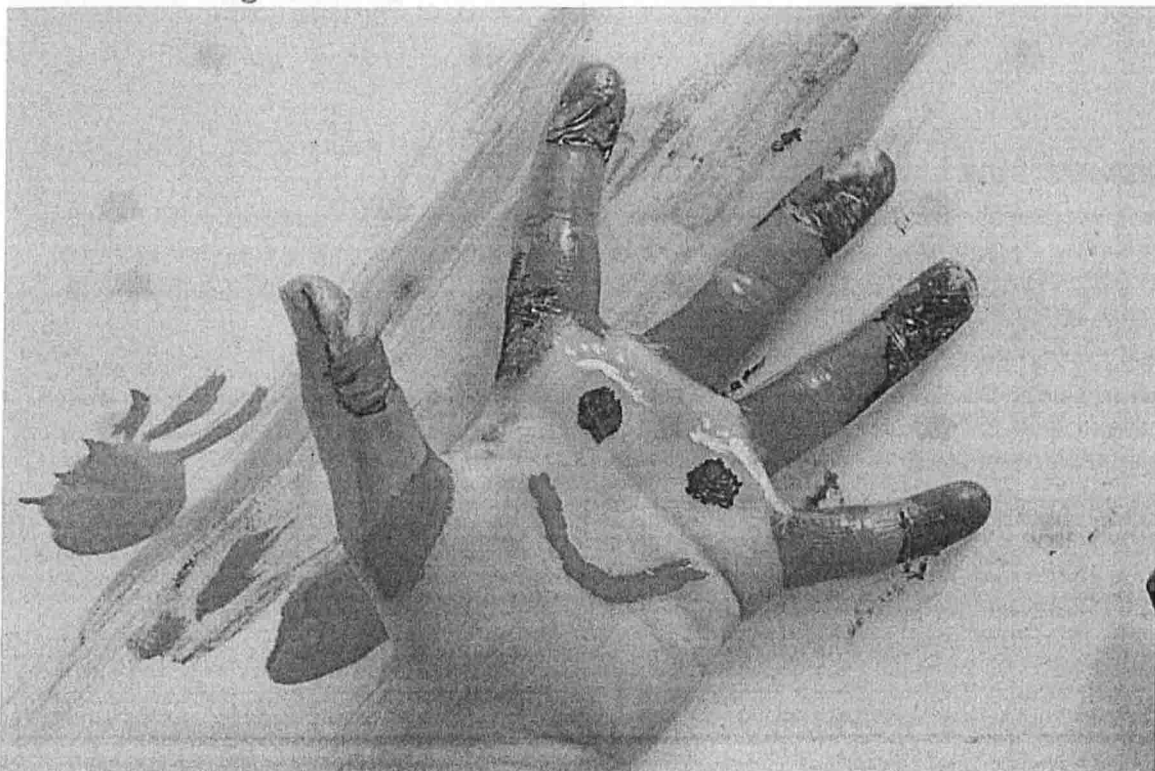


Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatungsstelle

Fachberatungsstelle bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt an
Kindern und Jugendlichen

Projekt „Männersache“ – Beratungsstelle für Männer und
männliche Jugendliche



Ev. Beratungsstelle für Familien – Sicher im Leben

Thomas Karrasch
thomas.karrasch@diakonie-hhsh.de

Erziehungsberatungsstelle/Fachberatungsstelle

eb.norderstedt@diakonie-hhsh.de
fb.norderstedt@diakonie-hhsh.de

Kirchenplatz 1 a
22844 Norderstedt

Fon 040 – 525 58 44
Fax 0 40 – 52 56 02 18

»Männersache«

maennersache@diakonie-hhsh.de

Ochsenzoller Str. 85
22848 Norderstedt

Fon 040 – 35 77 78 11

www.sicher-im-leben.de
www.diakonie-hhsh.de

Erziehungs-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Beratung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Projekt „Männersache“ – Beratungsstelle für Männer und männliche Jugendliche

Dieser Sachbericht wird für alle drei Projekte – Erziehungsberatung, Fachberatung und Männerberatung – gemeinsam erstellt. Für die beiden durch die Stadt Norderstedt zuwendungsfinanzierten Projekte Erziehungsberatung und Fachberatung werden die entsprechenden Statistiken gesondert in den jeweiligen Anlagen 4 beigefügt.

Kurzvorstellung

Die Evangelische Beratungsstelle für Familien bietet Beratung und therapeutische Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien an, die Unterstützung in Erziehungsfragen, bei familiären Belastungen und schwerwiegenden Konflikten benötigen. In geringem Umfang wird auch für Paare und Menschen ohne Kinder Beratung angeboten.

Seit 2011 ist die Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind, sowie deren schützenden Bezugspersonen, zu einem Schwerpunkt-Aufgabenbereich der Beratungsstelle geworden. Dieser Bereich wird im Bericht gesondert dargestellt.

Seit 01.01.2016 gibt es das Projekt »Männersache« der Diakonie Hamburg-West/ Südholstein, ein Beratungsangebot für Männer und männliche Jugendliche mit dem Schwerpunkt der Beratung bei körperlicher oder sexualisierter Gewalt. Dieses Projekt wird im Bericht gesondert dargestellt.

Gliederung

1.	Personalbesetzung.....	4
2.	Besonderheiten im Berichtsjahr.....	5
3.	Statistische Angaben zur Entwicklung im Jahresverlauf 2019.....	5
3.1	Statistik gemäß 5-Jahres-Vertragsvereinbarung mit der Stadt Norderstedt .	5
3.1.1	Erziehungsberatungsstelle	5
3.1.2	Fachberatungsstelle	6
4.	Die Beratungsstelle im Sozialraum.....	6
5.	TUSCH-Gruppenangebot für Kinder – Prävention	7
6.	Beratung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt.....	7
7.	Projekt: Gewaltberatung in der Beratungsstelle »Männersache« in Norderstedt.....	7
8.	Kooperation und Vernetzung.....	8
9.	Fortbildungen/Weiterbildungen.....	8
10.	Qualitätssicherung.....	8
11.	Fazit und Ausblick	9

1. Personalbesetzung

Personal	Gesamtarbeitsstunden	Tätigkeit EB	Tätigkeit FB
Leitung ¹	30 Std. / 35 Std., davon: 15 Std. Leitung (für alle drei Bereiche) 10 Std. Männerberatung	3 – 5 Std. flexibel in EB und FB	fallunabhängige Beratung in der Beratung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
Verwaltungskraft	33 Std.	Telefonische Sprechzeiten, Finanzen, Büroorganisation, Statistik, Anmeldungen, usw.	ebenso
Hauptamtliche Mitarbeiterin ²	20 Std.	Kinder- und Jugendberatung, Spielbeobachtung in EB und FB nach Bedarf	Kinder- und Jugendberatung, Spielbeobachtung in EB und FB nach Bedarf
Hauptamtliche Mitarbeiterin	20 Std. / 15 Std. (siehe Fußnoten 1 + 2)	Erziehungsberatung	
Hauptamtliche Mitarbeiterin	27,5 Std. / 30 Std. (siehe Fußnote 1)	Erziehungsberatung	
Hauptamtliche Mitarbeiterin	30 Std. / 35 Std. (siehe Fußnoten 1 + 2)	Erziehungsberatung und TUSCH-Gruppe (Prävention)	Elternberatung, Jugendlichenberatung nach Bedarf
Hauptamtliche Mitarbeiterin	15 Std.	Kinder- und Jugendberatung, Spielbeobachtung	
Honorarkraft	3 Std.	Lebensberatung	
Honorarkraft	4 Std.	TUSCH-Gruppe (Prävention) (ca. 40 Wo. Im Jahr)	

¹ Eine hauptamtliche Mitarbeiterin, die sowohl in der Erziehungsberatung als auch in der Fachberatung gearbeitet hatte, war zunächst seit Mitte Januar krankheitsbedingt länger ausgefallen und hat ihre Tätigkeit in unserer Beratungsstelle im April beendet. Erst Mitte Oktober 2019 konnten wir eine neue Mitarbeiterin mit 15 Wochenstunden einstellen. Die neu eingestellte Mitarbeiterin arbeitet ausschließlich in der Erziehungsberatung. Deshalb (und erneut wegen der zwischenzeitlichen längerfristigen Erkrankung einer anderen Mitarbeiterin; siehe Fußnote 2) mussten wir zeitweise die Arbeitsbereiche der einzelnen Mitarbeiter*innen etwas umstrukturieren, um allen Nachfragen und Anforderungen durch die Klient*innen gerecht werden zu können.

Für die Zwischenzeit bis zur Neueinstellung der Mitarbeiterin im Oktober hatten zwei Mitarbeiter*innen (incl. Leitung) ihre Arbeitszeit um 5 Wochenstunden und eine Mitarbeiterin um 2,5 Wochenstunden erhöht.

² Diese Mitarbeiterin ist seit dem 19.9.2019 langfristig erkrankt. Wegen ihrer speziellen Qualifikation als Kindertherapeutin im Fachberatungsbereich konnten wir diese Kraft nicht ersetzen.

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden haben ein Studium in Sozialpädagogik, Pädagogik oder Psychologie abgeschlossen und verfügen über eine therapeutische Weiterqualifizierung in Systemischer Therapie, Verhaltenstherapie und/oder Gestalttherapie.

Es standen im Berichtsjahr für die Gesamtleistungen der Beratungsstelle durchschnittlich (wegen der schwankenden Besetzung; siehe Fußnoten) 170,5 Wochenstunden zur Verfügung, davon 160,5 Stunden für den zuwendungsfinanzierten Teil der Erziehungsberatungsstelle und Fachberatungsstelle. Hiervon entfielen 15 Wochenstunden auf Leitungsaufgaben und 33 Wochenstunden auf Verwaltung und Büroorganisation. Für die Beratungsarbeit einschließlich Vernetzung und Kooperation, Supervision und Intervention und Qualitätssicherung hatten wir 112,5 Wochenstunden.

10 Wochenstunden standen für die Männerberatung der Beratungsstelle »Männersache« zur Verfügung.

2. Besonderheiten im Berichtsjahr

An Besonderheiten für das Berichtsjahr 2019 sind vor allem zwei Aspekte zu benennen:

Wir hatten – wie im vorherigen Abschnitt bereits erkennbar wird – wegen längerfristiger Erkrankungen von zwei Mitarbeiterinnen, wegen einer längeren Suche nach einer geeigneten neuen Mitarbeiterin, wegen der deshalb schwankenden Wochenarbeitszeiten und nicht zuletzt wegen der inhaltlich immer wieder anzupassenden Aufgabenbereiche der einzelnen Mitarbeiter*innen mit erheblichen Turbulenzen zu kämpfen.

Außerdem gab es einen Leitungswechsel: Seit dem 01.01.2019 hat der Diplom-Psychologe Thomas Karrasch hauptamtlich die Leitung übernommen, der bereits im Vorjahr wegen des krankheitsbedingten Ausfalls der damaligen Leitung Frau Pfeiffer kommissarisch die Leitung übernommen hatte. Durch diesen Funktionswechsel musste das Angebot der Beratungsstelle »Männersache« im Umfang gekürzt werden – von zuvor 19,5 Wochenstunden - betrug der Umfang dieser Arbeit ab Anfang 2019 noch 10 Wochenstunden.

3. Statistische Angaben zur Entwicklung im Jahresverlauf 2019

Zur Gesamtstatistik der Erziehungsberatungsstelle und Fachberatungsstelle siehe die beigefügte Anlage 4.

3.1.1 Statistik gemäß 5-Jahres-Vertragsvereinbarung mit der Stadt Norderstedt

3.1.2 Erziehungsberatungsstelle

Gemäß der unter § 7 beschriebenen Vertragsauflage beträgt der Gesamtumfang der zu leistenden Beratungskontakte pro Vertragsjahr - für den Zeitraum 2019 - 2023 - jeweils **2.831 VE** JH § 28 SGB VIII (ohne den Bereich sexueller Gewalt, der in einem eigenen Vertrag für die Fachberatungsstelle geregelt ist). Darin enthalten ist der Anteil für einzelfallübergreifende Leistungen, der laut Vertrag auf 25 % der Arbeitskapazität der Beratungsstelle festgelegt wurde. Dieser Anteil beträgt also vertraglich **707,8 VE**. Damit bleibt ein vertragliches Soll von mindestens **2.123,2 VE** in Form von face-to-face-Beratungen.

Tatsächlich hatten wir eine so große Nachfrage, dass wir in 2019 eine Zahl von **3.290,3 VE** erreichten (die ist ein Plus von **459,3 VE = + 16,2 %**), davon haben wir **2.614,8 VE** face-to-face-Beratungen durchgeführt (ein Plus von **491,6 VE**, das sind **+ 23,1 %**), weshalb wir – vertragsgemäß – unsere einzelfallübergreifenden Leistungen kürzen mussten. Dort haben wir **675,5 VE** gearbeitet (statt der vertraglichen 707,8 VE, das ist ein Minus von **32,3 VE = - 4,5 %**).

In der Zahl der face-to-face-Beratungen sind **157 VE** enthalten für Ehe-, Familien- und Lebensberatungen. Damit liegen wir deutlich unter dem vertraglich zulässigen Umfang von maximal 10 % der face-to-face-Beratungen (dies entspräche 283 VE).

Bei den Tätigkeiten nach Leistungsgruppe II (Prävention, Vernetzung, Kooperation, Qualitätssicherung etc., ohne sexuelle Gewalt) erreichten wir im Jahr insgesamt **675,5 VE**, dies entspricht einem Anteil von 23,9 % der vertraglich vereinbarten Leistung und einem Anteil von 20,5 % der tatsächlich geleisteten Arbeit.

Die Präventionsmaßnahme der TUSCH-Gruppen (Gruppenangebot für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen) - mit insgesamt 2 Durchgängen - beinhaltet davon insgesamt ca. 240 VE.

Offene Sprechzeiten in der Beratungsstelle

In der offenen Sprechzeit der Erziehungsberatungsstelle wurden 97 Gespräche geführt, woraus sich 77 Anmeldungen ergaben.

3.1.3 Fachberatungsstelle

Gemäß der unter § 7 beschriebenen Auflage des Vertrages für die Fachberatungsstelle beträgt der Gesamtumfang der zu leistenden Beratungskontakte pro Vertragsjahr (im Vertragszeitraum 2019 – 2023) jeweils **698 VE**. Darin enthalten ist der Anteil für einzelfallübergreifende Leistungen, der laut Vertrag auf 25 % der Arbeitskapazität der Beratungsstelle festgelegt wurde. Dieser Anteil beträgt also vertraglich **174,5 VE**. Damit bleibt ein vertragliches Soll von mindestens **523,5 VE** in Form von face-to-face-Beratungen.

Insgesamt haben wir 2019 im Bereich der Fachberatung eine Zahl von **515,75 VE** geleistet (ein Minus von 182,25 VE), darin enthalten sind **429,5 VE** face-to-face-Beratung (minus **94,5 VE**) und **86,75 VE** fallübergreifende Leistungen (minus **87,75 VE**).

Der verminderte Anteil der Beratungen im Bereich der Fachberatung ist v. a. darauf zurückzuführen, dass seit Mitte September 2019 die Kindertherapeutin, die die Beratungen bei sexueller Gewalt anbietet, langfristig erkrankt ist. Ihren Ausfall konnten wir durch Umstrukturierung nur teilweise auffangen.

Insgesamt sind bei Betrachtung beider Leistungsbereiche vertraglich **3.529 VE** zu leisten. Erbracht wurden **3.805,75 VE**, das ist ein Plus von **276,75 VE** (+ 7,8 %).

4. Die Beratungsstelle im Sozialraum

Die Evangelische Beratungsstelle ist überregional für alle Bürgerinnen und Bürger in Norderstedt zuständig.

Die Erziehungsberatung können auch Menschen aus dem Kreis Segeberg in Anspruch nehmen, die Beratung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt ausschließlich Menschen aus Norderstedt.

Die Mitarbeitenden nehmen bei Bedarf an den Netzwerktreffen und den Kollegialen Beratungen in den Sozialräumen teil.

Sowohl die Mitarbeitenden der Fachberatung bei sexualisierter Gewalt als auch die Beratungsstelle »Männersache« werden regelmäßig zu Risikoeinschätzungen, sowohl von den insoweit erfahrenen Fachkräften bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a, SGB VIII aus dem städtischen §8a-Pool als auch bei Risikoeinschätzungen im Jugendamt, beratend hinzugezogen.

Die Statistik zeigt, dass die Familien aus allen Sozialräumen in Norderstedt die Evangelische Beratungsstelle aufsuchen und das Beratungsangebot kennen und nutzen.

Insbesondere unsere systemische Familienarbeit mit den Angeboten für Kinder und Jugendliche, wie die Kinder- und Jugendberatung, unser spieltherapeutisches Angebot,

unser Trauma-pädagogisches Angebot und unser TUSCH-Gruppenangebot (Gruppenangebot für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen) werden – wie schon in den vergangenen Jahren – von den Familien regelmäßig und stark angefragt.

5. TUSCH-Gruppenangebot für Kinder – Prävention

Seit 2008 wird das TUSCH-Gruppenangebot als Präventionsmaßnahme in der Beratungsstelle durchgeführt. Dies geschieht wie in der Vergangenheit in Absprache mit der psychologischen Beratungsstelle des Sozialwerkes in Norderstedt. Die Präventionsangebote beider Beratungsstellen werden in den jährlichen Vernetzungstreffen abgestimmt, um keine konkurrierenden Angebote vorzuhalten. Somit ist auch eine größere Vielfalt an Präventionsmaßnahmen und eine bedarfsgerechte Entwicklung von neuen Angeboten in Norderstedt möglich.

Die Gruppenangebote wurden von dem Mann-Frau-Team, Frau Küchenmeister und Herrn Blankenburg, durchgeführt. Das Team leitet schon seit einigen Jahren gemeinsam die Gruppensitzungen.

Auch 2019 wurden wieder insgesamt 2 Gruppendurchgänge mit insgesamt 10 Kindern durchgeführt.

5 Kinder waren zwischen 6 und 8 Jahren und 5 Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. Die Gruppensitzungen wurden von regelmäßigen Elterngesprächen begleitet.

6. Beratung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Die Evangelische Beratungsstelle für Familien ist als Anlaufstelle für (Verdachts-) Fälle von sexueller Gewalt in Norderstedt bekannt und anerkannt, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den sozialen und Bildungsinstitutionen. Wir werden regelmäßig – sowohl niedrigschwellig und informell als auch in Risikoeinschätzungen gemeinsam mit den Insofas – zu einer Ersteinschätzung hinzugezogen. Teils findet dies telefonisch statt, teils in face-to-face-Beratung für Fachkräfte anderer Einrichtungen.

Das Konzept einer Beratung/Begleitung der Kinder, die von sexueller Gewalt betroffen sind, und der parallelen Beratung der Betreuungspersonen, um den Kindern in bestmöglicher Weise ein sicheres Umfeld zu schaffen, hat sich aus unserer Sicht sehr bewährt.

Die Beratungsprozesse in der Fachberatungsstelle sind dabei häufig deutlich länger als in der Erziehungsberatungsstelle. Die gleichzeitige parallele Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen und den Betreuungspersonen macht die Arbeit in diesem Bereich zusätzlich deutlich aufwändiger als dies bei den Fällen in der Erziehungsberatungsstelle der Fall ist. Dies macht die Einhaltung der vertraglichen Regelung zu einem Anteil von maximal 20 % Langzeitberatungen mitunter problematisch. Wenn beispielsweise in einer Familie zwei Kinder von sexueller Gewalt betroffen sind und beide getrennten Elternteile parallel (wenn auch nicht ganz in der gleichen Frequenz) beraten werden, ist eine Zahl von 15 Beratungen in diesem Fall schnell erreicht.

Gerade diese Familien sind auf eine sehr schnelle professionelle Hilfe von ausreichendem Umfang angewiesen. Eine Weiterverweisung an einschlägig erfahrene niedergelassene Therapeut*innen oder entsprechende Einrichtungen ist meist kaum möglich, denn die Verweismöglichkeiten sind sehr begrenzt. Die Therapeut*innen oder klinischen Einrichtungen sind außerdem meist stark ausgelastet und haben entsprechende Wartelisten.

7. Projekt: Gewaltberatung in der Beratungsstelle »Männersache« in Norderstedt

In der Beratungsstelle »Männersache« (für die keine Anlage 4 erstellt wurde, da sie nicht von der Stadt Norderstedt über einen Zuwendungsvertrag finanziert wird) haben sich die Beratungszahlen durch den oben beschriebenen Funktionswechsel und die Kürzung der Wochenarbeitszeit für dieses Projekt um knapp 50 % natürlich deutlich verringert:

Während im Jahr 2017 noch 474 Sitzungen und im Jahr 2018 noch 380 Sitzungen durchgeführt worden waren (auch hier gab es schon einen Rückgang, weil Herr Karrasch zunehmend auch in der Entwicklung und Schulung von Schutzkonzepten eingebunden war), betrug die Zahl der Sitzungen in 2019 insgesamt 192 Sitzungen.

Auch in 2019 musste ein weit überwiegender Anteil der Sitzungen von den Klienten selbst finanziert werden. Nur in drei Fällen wurden die Kosten von einem Kostenträger übernommen – in einem Fall wurden die Kosten von einer Hochschule übernommen für die Beratung eines Dozenten, in zwei Fällen wurden die Kosten von der Gerichtskasse übernommen für die Beratung als Therapie- oder Bewährungsaufgabe. In 2019 wurden insgesamt 27 Männer face-to-face beraten, die Beratungsdauer lag zwischen Einmalberatungen mit 1 Sitzung und regelmäßigen Beratungen mit maximal 26 Sitzungen.

Auch in 2019 war wieder ein Großteil der Beratungen zum Thema Kinderpornographie und Kindesmissbrauch, nur etwa ein Drittel der Fälle hat noch körperliche (häusliche oder öffentliche) zum Anlass.

Gewalt /

8. Kooperation und Vernetzung

Das Team der Evangelischen Beratungsstelle für Familien hat mit unterschiedlicher Zuständigkeit an folgenden Arbeitskreisen teilgenommen:

- Koordinierungsrat des Familienzentrums Harksheide
- Netzwerktreffen der Sozialräume
- Regionaler sozialer Arbeitskreis Norderstedt
- Interdisziplinäre Fallberatung Norderstedt (hervorgegangen aus dem früheren Unterarbeitskreis des RSAN zum Thema „Umgang mit gewaltbelasteten Familien“)
- AK Kinderschutz des Kreises Segeberg
- Psychosozialer Arbeitskreis (PSAK)
- AK „Frühe Hilfen“
- Arbeitskreis der Kindertherapeuten
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung – Cochemer Modell

9. Fortbildungen/Weiterbildungen

Mitarbeiter*innen des Teams haben an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- Erste-Hilfe-Ausbildung für Ersthelfer, 21.10.2019 (1 Mitarbeiterin)
- Traumafachtag in Norderstedt, 16.9.2019 (4 Mitarbeiterinnen)
- Fachtag „Problematischer Mediengebrauch im Jugendalter“ (UKE), 23.9.2019 (1 Mitarbeiterin)
- EKD-Mediatoren-Schulung für Kinderschutzkonzepte (Bäk), 29./30.10.2019 (1 Mitarbeiter)
- Kloster-Klausur-Tage Nütschau, 28. und 29.10.2019 (2 Mitarbeiterinnen)

10. Qualitätssicherung

Zur Reflektion unseres professionellen Handelns nimmt das Team regelmäßig an Fallsupervisionen teil. Das Team der Fachberatung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt hat zusätzlich noch eine eigene Supervision mit einer in Fällen von sexualisierter Gewalt sehr erfahrenen Fachfrau.

Während im Jahr 2017 noch 474 Sitzungen und im Jahr 2018 noch 380 Sitzungen durchgeführt worden waren (auch hier gab es schon einen Rückgang, weil Herr Karrasch zunehmend auch in der Entwicklung und Schulung von Schutzkonzepten eingebunden war), betrug die Zahl der Sitzungen in 2019 insgesamt 192 Sitzungen.

Auch in 2019 musste ein weit überwiegender Anteil der Sitzungen von den Klienten selbst finanziert werden. Nur in drei Fällen wurden die Kosten von einem Kostenträger übernommen – in einem Fall wurden die Kosten von einer Hochschule übernommen für die Beratung eines Dozenten, in zwei Fällen wurden die Kosten von der Gerichtskasse übernommen für die Beratung als Therapie- oder Bewährungsaufgabe. In 2019 wurden insgesamt 27 Männer face-to-face beraten, die Beratungsdauer lag zwischen Einmalberatungen mit 1 Sitzung und regelmäßigen Beratungen mit maximal 26 Sitzungen.

Auch in 2019 war wieder ein Großteil der Beratungen zum Thema Kinderpornographie und Kindesmissbrauch, nur etwa ein Drittel der Fälle hat noch körperliche Gewalt (häusliche oder öffentliche) zum Anlass.

8. Kooperation und Vernetzung

Das Team der Evangelischen Beratungsstelle für Familien hat mit unterschiedlicher Zuständigkeit an folgenden Arbeitskreisen teilgenommen:

- Koordinierungsrat des Familienzentrums Harksheide
- Netzwerktreffen der Sozialräume
- Regionaler sozialer Arbeitskreis Norderstedt
- Interdisziplinäre Fallberatung Norderstedt (hervorgegangen aus dem früheren Unterarbeitskreis des RSAN zum Thema „Umgang mit gewaltbelasteten Familien“)
- AK Kinderschutz des Kreises Segeberg
- Psychosozialer Arbeitskreis (PSAK)
- AK „Frühe Hilfen“
- Arbeitskreis der Kindertherapeuten
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung – Cochemer Modell

9. Fortbildungen/Weiterbildungen

Mitarbeiter*innen des Teams haben an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- Erste-Hilfe-Ausbildung für Ersthelfer, 21.10.2019 (1 Mitarbeiterin)
- Traumafachtag in Norderstedt, 16.9.2019 (4 Mitarbeiterinnen)
- Fachtag „Problematischer Mediengebrauch im Jugendalter“ (UKE), 23.9.2019 (1 Mitarbeiterin)
- EKD-Mediatoren-Schulung für Kinderschutzkonzepte (Bäk), 29./30.10.2019 (1 Mitarbeiter)
- Kloster-Klausur-Tage Nütschau, 28. und 29.10.2019 (2 Mitarbeiterinnen)

10. Qualitätssicherung

Zur Reflektion unseres professionellen Handelns nimmt das Team regelmäßig an Fallsupervisionen teil. Das Team der Fachberatung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt hat zusätzlich noch eine eigene Supervision mit einer in Fällen von sexualisierter Gewalt sehr erfahrenen Fachfrau.

Jede Woche finden jeweils im Wechsel kollegiale Interventionen der beiden Fachbereiche Erziehungs- und Fachberatung statt.

11. Fazit und Ausblick

Ein sehr turbulentes Jahr 2019 liegt hinter uns. Neben dem Leitungswechsel hatten wir deutliche Belastungen durch die Anforderungen, personelle Engpässe (durch längere Erkrankungen, Ausscheiden einer Mitarbeiterin, lange Personalsuche für die Nachfolge usw.) im Team immer wieder auszubalancieren und umzustrukturieren.

Wir hoffen, dass die erkrankte Kindertherapeutin bald wieder „an Bord“ ist und wir von weiteren personellen Turbulenzen verschont bleiben.

Ob die aktuelle Corona-Krise einen langfristigen Einfluss haben wird auf die Entwicklung neuer Beratungsangebote (verstärkte Telefonberatung, Videoberatung o. ä.) auch für krisenfreie Zeiten, ist momentan noch nicht absehbar.

Im Bereich der Erziehungsberatung planen wir, für geeignete Familien für das gesamte Familiensystem – Kinder/Jugendliche und Eltern (-teile) gemeinsam, einen systemisch orientierten Beratungsansatz zu entwickeln und zu erproben. Wir werden darüber berichten.

Jede Woche finden jeweils im Wechsel kollegiale Interventionen der beiden Fachbereiche Erziehungs- und Fachberatung statt.

11. Fazit und Ausblick

Ein sehr turbulentes Jahr 2019 liegt hinter uns. Neben dem Leitungswechsel hatten wir deutliche Belastungen durch die Anforderungen, personelle Engpässe (durch längere Erkrankungen, Ausscheiden einer Mitarbeiterin, lange Personalsuche für die Nachfolge usw.) im Team immer wieder auszubalancieren und umzustrukturieren.

Wir hoffen, dass die erkrankte Kindertherapeutin bald wieder „an Bord“ ist und wir von weiteren personellen Turbulenzen verschont bleiben.

Ob die aktuelle Corona-Krise einen langfristigen Einfluss haben wird auf die Entwicklung neuer Beratungsangebote (verstärkte Telefonberatung, Videoberatung o. ä.) auch für krisenfreie Zeiten, ist momentan noch nicht absehbar.

Im Bereich der Erziehungsberatung planen wir, für geeignete Familien für das gesamte Familiensystem – Kinder/Jugendliche und Eltern (-teile) gemeinsam, einen systemisch orientierten Beratungsansatz zu entwickeln und zu erproben. Wir werden darüber berichten.

Verwendungsnachweis 2019



Erziehungsberatung und Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt

	Erziehungs-beratung	Fachberatung gg.sexualisierte Gewalt	Gesamt
	Ist 2019	Ist 2019	Ist 2019
Zuschuss Stadt Norderstedt	236.365,00	67.079,00	303.444,00
Zuschuss Träger	3.497,17		3.497,17
Sonstige Erträge	4.964,09		4.964,09
Summe Erträge	244.826,26	67.079,00	311.905,26
Personalkosten Festangestellte	-202.957,68	-51.180,37	-254.138,05
Abgrenzung Personalkosten, Mehrst. und Resturlaub	2.044,52		2.044,52
Reisekosten	-782,73	-220,77	-1.003,50
Fortbildungen	-267,50		-267,50
Supervision	-2.878,93		-2.878,93
Honorare			
Instandhaltung, Wartung durch Dritte	-764,67	-223,94	-988,61
Reparaturen, Ersatz von Kleingeräten	-350,86	-98,96	-449,82
Verwaltungskosten	-13.931,01	-3.503,30	-17.434,31
Reinigungsmittel	-291,37	-82,18	-373,55
Steuern und Abgaben, Versicherungen, Verbandsmitgliedschaften	-759,56	-123,89	-883,25
Mieten incl. Nebenkosten	-19.017,10	-5.374,99	-24.392,09
Telefon, Fax, EDV, Internet	-6.476,33	-2.000,07	-8.476,40
Porto	-193,75	-54,65	-248,40
Bürobedarf	-1.006,48	-263,04	-1.269,52
Lehr- und Lernmaterial	-157,01	-44,29	-201,30
Fachbücher, Zeitschriften	-81,42	-22,97	-104,39
Öffentlichkeitsarbeit	-11,88		-11,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88,41	-24,94	-113,35
sonst. Aufwendungen	-348,80	-98,38	-447,18
Investitionen/-sunterhalt	-267,75		-267,75
Summe Aufwendungen	-248.588,72	-63.316,54	-311.905,26
Saldo	-3.762,46	3.762,46	0,00

Rückstellungen gem §7 Abs. 5

Bestand zum 31.12. des Vorjahres	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Rückstellungen	3.762,46		3.762,46
Zuführung zu Rückstellungen		-3.762,46	-3.762,46
Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres	-3.762,46	3.762,46	0,00

Hamburg, 30.04.2020

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/SüdholsteinMax-Zelck-Str. 1 • 22459 Hamburg
Tel. 040 / 558 220 - 130
info@diakonie-hhsh.de

 Andrea Makies
 Käufm. Geschäftsführerin

